



Wallonie

Le Gouvernement

Die wallonische Regierung



Wiederaufbauprogramm für die Wallonie

PLAN DE RELANCE DE LA WALLONIE

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	3
WIEDERAUFBAUMASSNAHMEN	4
ACHSE 1 : FOKUS AUF DIE JUGEND UND DIE TALENTE DER WALLONIE	4
• 1. Verbesserung der Grundausbildung	4
• 2. Überprüfung der Ausbildungslandschaft und Verbesserung der Ausrüstung	5
• 3. Förderung von Forschung und Innovation	8
ACHSE 2: SICHERUNG DER ÖKOLOGISCHEN NACHHALTIGKEIT	9
• 4. Durchführen von energetischen Sanierungen an Gebäuden	9
• 5. Einsatz einer kohlenstoffarmen Strategie	10
• 6. Mobilität neu überdenken	11
ACHSE 3: FÖRDERUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG	16
• 8. Intensivierung der Digitalisierung	16
• 9. Reduzierung der Anzahl an Brachflächen	16
• 10. Förderung der Industriepolitik	17
• 11. Förderung der Kreislaufwirtschaft	18
• 12. Entwicklung des Tourismus als Wirtschaftsmotor	19
• 13. Stärkung der Ernährungssouveränität	20
• 14. Investieren in lokale Territorien	22
ACHSE 4: UNTERSTÜTZUNG VON WOHLBEFINDEN, SOLIDARITÄT UND SOZIALER EINGLIEDERUNG	24
• 15. Verstärkung der sozialen Eingliederung	24
• 16. Entwicklung der Beschäftigung	26
• 17. Schutz der Gesundheit	28
• 18. Gleichstellung der Geschlechter sicherstellen	30
ACHSE 5: GEWÄHRLEISTUNG EINER INNOVATIVEN UND PARTIZIPATIVEN GOVERNANCE	31
• 19. Einsatz einer öffentlichen Verwaltung, die mit den Benutzern verbunden, innovativ und effizient ist	31
• 20. Förderung der partizipativen Governance	33
• REFORMEN, ZUR FÖRDERUNG DES WIEDERAUFBAUS	34
• MASSNAHMEN-TABELLE	36

EINLEITUNG

Die wallonische Regierung hat beschlossen, drei sich ergänzende Konjunkturprogramme zu einem einzigen, strukturierten und kohärenten „**Wiederaufbauprogramm für die Wallonie**“ zusammenzufassen.

Erstens, der in der Erklärung zur Regionalpolitik vorgesehene Übergangsplan. Dies ist ein großes strukturelles Investitionsprogramm.

Zweitens, der von der Europäischen Kommission im Rahmen der „Recovery and Resilience Facility“ geforderte Plan.

Schließlich das *operationelle Programm* „*Get Up Wallonia*“, für das große Beratungsanstrengungen unternommen wurden.

Die Regierung hat alle konkreten Maßnahmen in fünf Achsen gegliedert:

- Die erste Achse **betrifft die Jugend und die Talente** der Bürger der Wallonie. Der Neugestaltung der Jugendausbildung wird ein entscheidender Platz eingeräumt.
- Die zweite Achse fasst Maßnahmen zusammen, die einen entscheidenden Beitrag zur **ökologischen Nachhaltigkeit** leisten.
- Die dritte Achse zielt darauf ab, die **wirtschaftliche Entwicklung** anzukurbeln.
- Die vierte Achse fasst Maßnahmen zusammen, die **das Wohlbefinden, die Solidarität und die soziale Eingliederung** der Bürger betreffen.
- Die fünfte Achse konzentriert sich auf innovative und mitbestimmende Governance

Alle Maßnahmen, die in den fünf Achsen enthalten sind, werden in zwanzig zu erreichende strategische Ziele unterteilt.

Jedes Ziel wird in Form eines Projektportfolios dargestellt.

WIEDERAUFBAUMASSNAHMEN

ACHSE 1: FOKUS AUF DIE JUGEND UND DIE TALENTE DER WALLONIE

1. Verbesserung der Grundausbildung

Reorganisation des Teilzeitunterrichts, um es zu einer Exzellenzrichtung zu machen

Die Wallonie beabsichtigt, in 3 Phasen zu arbeiten:

1. Den Teilzeitunterricht allein auf der Grundlage ihrer institutionellen Kompetenzen zu verbessern;
2. Der Föderation Wallonie Brüssel (FWB) einen ausgefeilteren Mechanismus vorschlagen;
3. Die FWB auffordern, dafür zu sorgen, dass die zu Qualifikationen führende Ausbildung die sozialen und wirtschaftlichen Realitäten in der Wallonie voll berücksichtigt.

Ab sofort werden das IFAPME und die Kompetenzzentren:

- Die Reform des Teilzeitunterrichts für Jugendliche von 15 bis 25 Jahren unterstützen
- Das Bildungsangebot für das Unterrichtswesen in den Kompetenzzentren weiterentwickeln (Kooperationsvereinbarung)
- Die Attraktivität des Teilzeitunterrichts im Rahmen von IFAPME-Praktika steigern
- Die digitale Pädagogik im IFAPME-Teilzeitunterricht einsetzen
- Die IFAPME/Sowalfin-Zusammenarbeit im Rahmen der Unternehmensgründung verstärken (IFAPME-System der KMU-Gründung)
- IFAPME-CDC-Kooperationen entwickeln, die den Zugang zu modernster Ausrüstung ermöglichen
- Die Rechtswirkungen von Qualifikationen und des Lernkontinuums sicherstellen
- Die Betreuung im IFAPME-Teilzeitunterricht reformieren
- Das Netzwerk der IFAPME-Partnerunternehmen für den Teilzeitunterricht durch ein verstärktes Netzwerk von IFAPME-Sektorreferenten dynamisieren
- Mit den Unternehmen die Modalitäten der Zusammenarbeit für den Teilzeitunterricht überprüfen, wobei man sich am Modell der deutschsprachigen Gemeinschaft orientiert
- Eine Plattform zum Abgleich von Praktikumsangeboten und -gesuchen entwickeln, die es ermöglicht,
 - dass akkreditierte Unternehmen Angebote für Praktikumsplätze mit dem Ziel der Einstellung von Auszubildenden ausschreiben können;
 - dass Schülerinnen und Schüler sich für diese Praktikumsplätze bewerben können;
 - die Nachverfolgung und Begleitung sicherzustellen.

Stärkung der Attraktivität der MIN(K)T-Fächer

- Verbesserung der Anreize zur Ausbildung für Mangelberufe
- Umsetzung eines koordinierten Plans zur Förderung von arbeitsplatzschaffenden Berufen/Fertigkeiten, einschließlich der MINKT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Kunst und Technik)
- Unterstützung der Entwicklung einer MINKT-Strategie für 2030 mit einer starken Gender-Dimension
- Entwicklung einer Teilzeitausbildung für Handwerk

Verbesserung der Sprachkenntnisse der wallonischen Bevölkerung, wobei Niederländisch Priorität hat

- Einführung eines neuen Sprachenplans 2021-2024

2. Überprüfung der Ausbildungslandschaft und Verbesserung der Ausrüstung

Reorganisation und Vereinfachung der Ausbildungslandschaft

- Einsatz des lebenslangen Orientierungssystems
- Definition einer wallonischen Berufsbildungsstrategie
- Organisation der Aufgaben der Überwachung, Datensammlung und Antizipation des Qualifikationsbedarfs in einer kohärenten Weise zwischen den Akteuren
- Verstärkung des Austauschs von Profilen und Referenzsystemen (Herstellung, Verwendung, Bewertung)
- Projektausschreibungen zur Implementierung von Wegen zur Verstärkung der Kompetenzen
- Entwicklung des Qualitätssicherungssystems in der Berufsausbildung
- Implementierung des Berufsbefähigungsnachweises
- Unterstützung des Programms „Wallonie Fertigkeiten für die Zukunft“ für Bedürfnisse, die nicht oder nur unzureichend erfüllt werden
- Unterstützung des Netzwerks der Kompetenzzentren zur Schaffung von Synergien und Komplementaritäten
- Einsatz von lebenslangem IFAPM-Teilzeitunterricht für Erwachsene
- Einsatz der Teilzeitausbildung in Unternehmen
- Einrichtung des wallonischen Ausbildungspasses im Zusammenhang mit der Reform der Ausbildungsbeihilfen und des Karriere-Gutscheins
- Unterstützung der Ausbildung von Arbeitnehmern, deren Arbeitsplätze wegfallen werden, um die Phase der „Arbeitslosigkeit“ zu vermeiden (Übergang von Job zu Job)

- Bereitstellung des Weiterbildungsangebots auf einem leistungsfähigen Tool
- Entwicklung des „technischen Schulungsangebots für Lehrer, insbesondere durch Formaform
- Investitionen in Schulungsinfrastruktur und -ausrüstung
- Überprüfung der Bedingungen für die Freistellung von der Verfügbarkeit für den Zugang zu Ausbildung und Wiederaufnahme des Studiums (als Teil der TIM-Reform der Begleitung)
- Aufrüstung der Schulungszentren
 - Bau, Renovierung und Ausstattung von Ausbildungsinfrastrukturen, um moderne, energieeffiziente Infrastrukturen zu schaffen, die dem ökologischen Wandel der Arbeitsplätze und der Entwicklung der Berufe und der Wirtschaft entsprechen und auf die Folgen der CoViD-19-Krise eingehen
 - Entwicklung von Humankapital in Bezug auf gesellschaftliche Herausforderungen wie Umwelt, Digitalisierung, Mobilität, Wettbewerbsfähigkeit, Krisenresistenz, Solidarität und soziale Gerechtigkeit
 - Verbesserung der Schulungsinfrastruktur und damit Beitrag zur Verbesserung der Qualität der angebotenen Schulungen
 - Förderung der Orientierung auf MINKT-bezogene Berufe
 - Förderung der Integration durch Beseitigung aller Barrieren beim Zugang zur Ausbildung
 - Verbesserung der Entwicklung von Fähigkeiten in Bezug auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes: Berufe der Zukunft, Mangelberufe, zukunftssträchtige Berufe (MINKT), Unternehmertum und Unternehmergeist, Entwicklung einer grünen Wirtschaft
 - Erhöhung der Teilnahme an der Weiterbildung und der Arbeitsmobilität
 - Erhöhter Beitrag zur Verbreitung von F&E-Ergebnissen (Forschung und Entwicklung)
 - Schulung in starken Richtungen wie dem europäischen Grünen Deal, der europäischen Basis für soziale Rechte, den europäischen digitalen und industriellen Strategien usw. und deren Umsetzung in wallonischen Maßnahmen und Plänen (Get Up Wallonia, Circular Wallonia, 360° Biodiversitätsstrategie, S3 Intelligente Spezialisierungsstrategie, Wallonie Fertigkeiten für die Zukunft, Up Skills Wallonia usw.)
 - Intensivierung der Ausbildung für grüne Arbeitsplätze (Arbeitsplätze im Zusammenhang mit dem Schutz der biologischen Vielfalt, Lebensmittelverlagerung, Agrarökologie usw.)
- Aufbau einer EU-Biotech-Schule
 - Der Hub wird ein neuer Bildungscampus mit mehreren Betreibern und Partnern sein
 - Es wird auch als Beschleuniger und Entwickler von Talenten und Fähigkeiten im Gesundheits- und Biotech-Sektor dienen.
 - Der Hub wird eine hochmoderne Infrastruktur für (wallonische, belgische und internationale) Studenten, Arbeitssuchende, Akademiker, Spin-offs, Start-ups, Scale-ups und multinationale Unternehmen bieten

- Ergänzendes Projekt zu bestehenden Initiativen in diesem Bereich (Cefochim, Vi-talent), die innerhalb des Hubs Platz finden können
- Starten der lebenslangen digitalen Ausbildung
 - Das Projekt bietet eine Antwort auf die dreifache Herausforderung des gleichberechtigten Zugangs zu digitaler Technologie und der Verringerung der digitalen Kluft für die gesamte Bevölkerung, die Schulung von Jugendlichen, Senioren, Arbeitnehmern und Arbeitssuchenden in den neuesten digitalen Entwicklungen
 - Alle digital benachteiligten Menschen, ob Arbeitssuchende, Senioren, junge Menschen, Frauen, Menschen mit Behinderungen oder gering qualifizierte Arbeitnehmer, erhalten Zugang, Unterstützung und grundlegende Fähigkeiten, die für ihre aktive Teilnahme am sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben unerlässlich sind.
 - Für weniger benachteiligte Arbeitssuchende tritt das Forem als proaktiver Akteur beim digitalen Wandel in der Wallonie auf, indem es innovative Strategien für die Ausbildung, Unterstützung und Zertifizierung von Kompetenzen für alle jungen Menschen, Arbeitssuchenden, Arbeitnehmer und Unternehmen anbietet. IFAPME wird in die digitale Pädagogik für junge Menschen und Erwachsene im Bereich des lebenslangen digitalen Lernens investieren
- Einrichtung eines Hubs für digitale und technologische Innovationen und Schulungen. Ziele des Projekts:
 - Steigerung der Anzahl der Arbeitsplätze und der Wertschöpfung der Unternehmen;
 - Konsolidierung und Stärkung des „professionalisierenden“ Schulungsangebots;
 - Konzentration der Betreiber von digitalen Schulungen an einem einzigen Standort, um Skalenvorteile zu erzielen;
 - Unterstützung von Innovationen durch Stärkung des technologischen Ökosystems, das u. a. mit der betrieblichen Umwandlung in Richtung Industrie 4.0 verbunden ist;
 - Zusammenführung von digitalen und industriellen Akteuren, um einen Aufruf für andere Unternehmen zu generieren.
- Schaffung eines Zentrums für zeitgenössische Ökotechnologien und neue Materialien, das die Entwicklung von Fortbildungen im Bereich der neuen Materialien für die Bereiche Bauwesen, Energieeffizienz, Mobilität und Biomedizin ermöglicht. Das Zentrum wird wissenschaftliche Forschung, Innovation, Entwicklung, Wirtschaftsakteure und Ausbildung miteinander verbinden, um die Fähigkeiten der Arbeitskräfte zu verbessern

Erweiterung der prägenden Erfahrungen: Jugendgarantie

- Unterstützung im Rahmen der Jugendgarantie von Maßnahmen zur Begrenzung des Schulabbruchs im Zusammenhang mit der sanitären Krise und des Fernunterrichts, um die NEET-Rate zu begrenzen
- Förderung des Zugangs zu Beschäftigung für NEET durch die Verallgemeinerung des „Coup de Boost“-Programms
- Unterstützung des Entstehens von Anreizen für Lebenserfahrungen

3. Förderung von Forschung und Innovation

Unterstützung für angewandte Forschung und technologische Innovation im Allgemeinen (Spitzenforschung, Spitzeninfrastrukturen und strategische Wertschöpfungsketten)

- Unterstützung der strategischen Forschung und F&E für den wirtschaftlichen Einsatz der in den RIS3-Roadmaps und im wallonischen Wirtschaftsprogramm definierten strategischen Bereiche
- Entwicklung kollektiver Exzellenz-Forschungsprogramme zu Schlüsselthemen für die Wallonie
- Einrichtung neuer hochmoderner Infrastrukturen und Exzellenzplattformen
- Verstärkte Investitionen in die Entwicklung der Infrastruktur in wachstumsorientierten Wissenschaftsparks
- Stärkung der Biotech/Medtech-Wertschöpfungskette zur Festigung der führenden Position der Wallonie
- Entwicklung einer wallonischen Raumfahrt-Wertschöpfungskette
- Stärkung der Fähigkeiten und Diversifizierung des Verteidigungssektors (gerechte Verteilung der Budgets zwischen Stärkung der Fähigkeiten und Diversifizierung des Sektors)
- Umsetzung der Governance für die regionale Innovationsstrategie (S3)

Aufbau einer wallonischen „Wasserstoff“-Industrie

- Erarbeitung einer Strategie und eines Anreizrahmens für den Einsatz von grünem Wasserstoff in der WR - Markteinführung
- Unterstützung von Wasserstoff-IPCEI-Projekten, insbesondere durch die Entwicklung von Hochleistungselektrolyseuren, die Produktion von grünem E-Methan aus rückgewonnenem CO₂, die Produktion von dekarbonisiertem E-Kerosin und die Forschung an einem Wasserstoff-Verbrennungsmotor-Testzentrum
- Unterstützung der sektoralen Integration von grünem Wasserstoff in den Transport- oder Industriesektor innerhalb einer Energiekette, die die Produktion, eventuell den lokalen Transport und die gezielte Nutzung miteinander verbindet

ACHSE 2: SICHERUNG DER ÖKOLOGISCHEN NACHHALTIGKEIT

4. Durchführen von energetischen Sanierungen an Gebäuden

Verstärkte energetische Sanierung von kommunalen Gebäuden

- Projektausschreibung für lokale Behörden, um sie zu ermutigen, die Energieeffizienz ihrer öffentlichen Gebäude zu verbessern.

Überarbeitung von Zuschüssen und anderer Unterstützung für die energetische Sanierung von Gebäuden

- Prämien-Mechanismen:
 - Einführung der vereinfachten Prämie für Dachdämmung und energetische Sanierungen unter 3000 Euro. Erstellung eines Registers für Dachsanierungen.
 - Implementierung einer spezifischen „Heizungs“-Prämie
 - Erhöhung der Anreize für Renovierung (Prämien)
- Brennstoffarmut:
 - Erstellen eines Programms zur Unterstützung der Sanierung von „Energiesieben“
 - Reformierung und Stärkung des MEBAR-Subventionssystems (Energie für einkommensschwache Haushalte)
- Energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden:
 - Reform der RENGE und Einführung mehrerer herausragender RENGE (Rationelle Energienutzung in Gebäuden)
 - Verstärkung der Renovierung der ÖDW- und ÖDW-MI-Gebäude
 - Ausweitung der RENOWATT-Aufträge
- Projektausschreibung zur Renovierung und Energieeffizienz von Sport- und/oder Schulinfrastrukturen unter der Verantwortung der SPABS
- Einsatz der „Alliance Climat Emploi Rénovation“, mit Interessenvertretern aus dem Bereich der Gebäudedämmung
- Stimulierung der energetischen Sanierung nach Stadtteilen, im Rahmen der Stadtpolitik, aber auch im Rahmen mittelgroßer urbaner Zentren, mit dem Ziel, für wallonische Gebäude angemessene Methoden und Ansätze zu entwickeln und zu erproben
- Unterstützung von Wärmenetzen (nach Wohngebieten)
- Erleichterung der Finanzierung von energetischen Gebäudesanierungen durch den Mechanismus der öffentlichen Aufträge

Unterstützung für vorbildliche Renovierung

- Projektausschreibungen zur Förderung und Unterstützung der energetischen Sanierung von „Vorbildlichen Gebäuden“, um zu zeigen, dass es möglich ist, mit einem angemessenen Budget eine sehr gute Energie- und Umweltleistung zu erreichen.

5. Einsatz einer kohlenstoffarmen Strategie

„Intelligente“ Stromnetze (smart grids)

- Einführung eines Zuschusses für die Installation von Fernsensoren und Fernverwaltungssystemen für das Gas- und Stromnetz zur Optimierung der Energieaufnahme (Einspeisung) und der Verteilungskapazitäten, da die Energiewende einen Anstieg von erneuerbarem Strom und Gas erfordert.

Reduzierung von Treibhausgasemissionen

- Projektausschreibungen zur Unterstützung von Plänen für einen kohlenstoffarmen Übergang für Universitäten und Hochschulen einerseits und ländliche und städtische Gebiete andererseits.
- Entwicklung von Steuerungsindikatoren der Wende, Verstärkung der komplementären Rollen von AWAC und IWEPS bei Klimaindikatoren und Überwachung von Maßnahmen der wallonischen Ziele für eine „Kohlenstoffarme Gesellschaft“
- Förderung der Umsetzung innovativer CO₂-Managementtechniken und Unterstützung von Pilotprojekten (Abscheidung, Transport, Wiederverwendung und Speicherung)
- Stärkung der Aufsichtsinstrumente, die zur Überwachung von Kohlenstoff in industriellen Kreisläufen und wirtschaftlichen Aktivitäten benötigt werden.
- Öffentliche Kommunikationskampagne, um „kohlenstoffarme“ Produkte und Dienstleistungen zu fördern
- Stärkung der angewandten Energieforschung bei kohlenstoffarmen Technologien
- Etablierung eines Fördermechanismus für lokale biobasierte Materialien
- Unterstützung der Dekarbonisierung der wallonischen (Industrie-) Unternehmen, insbesondere durch die Umsetzung von WalEnergie, die Unterstützung von kohlenstoffarmen IPCEI und die Entwicklung neuer Technologien zur Erreichung der Industriereife durch die Einrichtung einer Plattform von Demonstratoren
- Unterstützung des Übergangs für sozialwirtschaftliche Unternehmen: Projektausschreibung und Upscaling

Förderung erneuerbarer Energie

- Stärkung der Interaktion mit wallonischen Akteuren in den verschiedenen Sektoren, um die neuen Herausforderungen zu bewältigen
- Projektausschreibung zur Unterstützung der Schaffung von Wärmenetzen; zur Unterstützung einen Auftrag zur Durchführung von Vor-Machbarkeitsstudien für die Schaffung von Wärmenetzen in der Wallonie in die Wege leiten
- Projektausschreibung zur Unterstützung der Schaffung von 50 Gemeinschaften für erneuerbare Energien
- Starten eines Pilotprojekts für eine zentralisierte Einsammel-, Verarbeitungs- und Trocknungsplattform für Biomasse
- Ausarbeitung eines Aktionsplans zur Professionalisierung des wallonischen Holzenergiesektors (Einführung eines Marktes)
- Unterstützung von Projekten der Tiefengeothermie und des geothermischen Bergbaus in der Wallonischen Region
- Projektausschreibung zur Finanzierung von (angewandten) Energieforschungsprojekten

6. Mobilität neu überdenken

Erhöhung der modalen Verlagerung von Personen- und Güterverkehr

- Fördern von Fahrgemeinschaften, Park-and-Ride-Anlagen und Busfahren:
 - Schaffung von Carsharing-Parkplätzen, die über das wallonische Gebiet verteilt sind und sich an den Kreuzungen der Hauptverkehrsstraßen oder an den Ausfahrten der Autobahnen befinden, um das in der FAST-Vision vorgesehene Ziel von 1,8 Personen pro Fahrzeug bis 2030 zu erreichen.
 - Schaffung von Park-and-Ride-Anlagen an den Eingängen zu den größten Städten, um eine modale Verlagerung hin zu aktiven und kollektiven Verkehrsmitteln zu fördern, um die Stadtzentren zu erreichen.
- Implementierung von Mobipolen: Schaffung von multimodalen Knotenpunkten, basierend auf einer bestehenden Infrastruktur und einem zu vervollständigenden Angebot, um den modalen Anteil alternativer Verkehrsmittel zum privaten PKW zu erhöhen. Die Pole werden Mindestanforderungen erfüllen, die von der Situation im Gebiet und dem Mobilitätsangebot abhängen, wie in der vom ÖDW erstellten Typologie beschrieben. Vorrangig werden Pole mit strukturierender Funktion (große Bahnhöfe, Kombination aus Bahnhof und Busbahnhof oder Expresslinie, Kreuzung von Expresslinien) berücksichtigt.
- Beschleunigung der Entwicklung hin zu kostenlosen TEC-Busdiensten für 18-24-Jährige, 65+-Jährige und Empfänger einer erhöhten Beteiligung.

- Stärkung des öffentlichen Verkehrsangebots und seiner Attraktivität: Straßenbahn, U-Bahn, Busse mit hohem Serviceniveau; Kauf von rollendem Material; intelligente Ampeln, die Bussen Vorrang geben.
- Implementierung von Wechselverkehrszeichen auf dem Hauptnetz, um die Intermodalität zu fördern.
- Unterstützung von Ampeleinrichtungen, die dem öffentlichen Verkehr und aktiven Verkehrsträgern Vorrang geben (Digitalisierung des Verkehrs - intelligente Ampeln)
- Erweitern der Fahrradzulagen auf Lastenfahrräder für Personen und Güter
- Einrichtung eines Unterstützungsmechanismus für die Rad-Logistik in städtischen Gebieten; Projektausschreibung von freiwilligen Städten zur Verbesserung der städtischen Logistik im Allgemeinen.
- Erhöhung der Investitionen in Hafengebiete und Reformierung der autonomen Häfen
- Unterstützung bei der Implementierung einer Fernverwaltung der Kunstbauten und Schleusen, die es ermöglicht, ein Maximum an Wasserbauwerken vom PEREX-Zentrum aus fernzuverwalten und so die Servicequalität im Wasserstraßennetz zu verbessern. Dieses Projekt umfasst den Ausbau des Glasfasernetzes entlang der Wasserstraßen und in den autonomen Häfen.
- Implementierung des Weight-In-Motion-Systems (Wiege- und Kontrollmechanismus für Lkw-Achslasten): Verdoppelung der Anzahl der Stationen bis 2024 und Verstärkung der Verkehrskontrollen
- Entwicklung neuer Pilotmaßnahmen - Regionale Mobilitätsstrategie für den Güterverkehr:
 - Ausschreibung innovativer Projekte (einschließlich autonomer Fahrzeuge)
 - Analysen des Güterverkehrs nach Sektoren
 - Arbeiten zur Datensammlung und deren Anpassung an EU-Standards/Wünsche.

Dekarbonisierung von Transportenergieträgern

- Erhöhung der Anzahl der Ladestationen für Elektrofahrzeuge:
 - Projektausschreibung für die Entwicklung von Ladestationen im öffentlichen Raum
 - Einführung von Prämien (Ladesäulen) für Unternehmen
 - Einsatz von Ladesäulen im strukturierenden Netz über SOFICO
- Unterstützung grüner Kraftstoffe: Einrichtung eines Unterstützungssystems für die Einführung dekarbonisierter Kraftstoffinfrastrukturen (Entwicklung von HVO-Tankstellen (sofern dies machbar ist), C/LNG-Tankstellen an vordefinierten Standorten je nach Bedarf (Vorhandensein von Fahrzeugparks oder hohem Transitaufkommen) und Verfügbarkeit (Vorhandensein oder Nichtvorhandensein des Erdgasnetzes), in einer Weise, die Maßnahmen in Bezug auf die Produktion von Biomethan oder Wasserstoff ergänzt.

Entwicklung von strategischen Infrastrukturen (aktive Modi)

- Umsetzung einer neuen Projektausschreibung für WACY3-Projekte: Unterstützung von Gemeinden für ihre Investitionen in die Fahrradinfrastruktur auf ihrem Gebiet, um lokale Netzwerke zu entwickeln.
- Entwicklung mehrerer Fahrradkorridore und Vernetzungselemente, um die Konnektivität von Fahrradaeinrichtungen zu gewährleisten

Einführung dynamischer Geschwindigkeiten entsprechend den spezifischen Bedingungen der betrachteten Orte

- Einführung dynamischer Geschwindigkeiten: Start von Pilotprojekten:
 - Autobahnen
 - Baustellen
 - Straßen

7. Erhaltung der Artenvielfalt und der Umwelt

Begrünung, Anpassung an den Klimawandel und Artenvielfalt

- Projektausschreibungen zur Schaffung von Grünflächen in städtischen Gebieten im Zusammenhang mit der Anpassung an die Klimakrise
- Schaffung von zwei Nationalparks (IUCN-Kategorie II) in der Wallonie
- Neumäandrierung von Flüssen und Schaffung temporärer Überschwemmungszonen, um Überschwemmungen und die Gefahr von Wasserknappheit zu bekämpfen.

Erhaltung der Wasserreserven

- Renovierung und Aufrüstung von Regenrückhaltebecken im Straßennetz, um Überschwemmungen zu bekämpfen und die Umwelt zu schützen
- Verbesserte Verwaltung der Ressource „Wasser“ in den Wasserstraßen, insbesondere unter dem Aspekt der Kreislauffähigkeit der Ressource
- Initiieren einer Studie und gegebenenfalls Renovierung der Infrastrukturen im Rahmen des Hochwasserschutzplans
- Implementierung neuer Wasserressourcen (ReUse, recharge...)
- Verbesserung der landwirtschaftlichen Umweltinfrastruktur und Implementierung von Wasserspeicher- und Bewässerungsstrukturen durch Landentwicklung.
- Schaffung dezentraler Wasserversorgungsnetze
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit der öffentlichen Trinkwasserversorgungsinfrastrukturen

Unterstützung für den Übergang zu einem widerstandsfähigeren Wald und dessen lokale und nachhaltige Nutzung

- Entwicklung der primären und sekundären Verarbeitung von Hartholz und Schaffung lokaler Wertschöpfungsketten mit hochwertigen Endprodukten, um die Abhängigkeit vom Export zu begrenzen
- Entwicklung von Forschung, Kommunikation, Weiterbildung und Akkreditierung von Waldbetreibern in Techniken zu Bestandsdiversifizierung, durchgängig deckendem Waldbau und Erntemethoden, die die biologische Vielfalt, die Böden und das Funktionieren des Waldökosystems respektieren und die Anpassungsfähigkeit der Wälder angesichts der mit den globalen Veränderungen verbundenen Unsicherheiten optimieren.
- Verbesserung und Entwicklung von Instrumenten zur Überwachung der Waldgesundheit und zum Krisenmanagement, um die Reaktionsfähigkeit bei sanitären Problemen zu erhöhen
- Stärkung der Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit der Holzindustrie durch Optimierung der Flüsse im Rahmen der Kreislaufwirtschaft und in einer nachhaltigen Perspektive einer dreifachen Dividende

Stärkung und Aufwertung von Schutzgebieten

- Stärkung des Netzes von Schutzgebieten in der Wallonie
- Wiederherstellung geschädigter Umgebungen und Lebensräume auf eine hohe biologische Qualität
- Aufwertung der wallonischen Naturgebiete, sie besser bekannt machen und sicherstellen, dass Schutz und Nutzung miteinander vereinbar sind

Beschleunigung der Sanierung der problematischsten ehemaligen Mülldeponien und Verbesserung der biologischen Qualität des Bodens

- Schaffung einer regionalen Überwachung der Bodenkohlenstoffvorräte
- Schaffung einer regionalen Überwachung der biologischen Qualität von Böden
- Verbesserung der Zeitreihen der gesammelten Daten auf Basis von großflächiger IKT (luft- und satellitengestützte Erfassung des Kohlenstoffgehalts auf Parzellenebene)
- Entwicklung generischer Webservices auf Walonmap zur automatischen Bereitstellung von Bodenindikatoren für Projektträger
- Stärkung des Beratungssystems für die Bodenqualität (Berater, Analyselabore usw.)
- Förderung qualitativer Kompostierung
- Verstärkung des Systems der Subventionen für Bodentests und Bodenverwaltungsberatung

- Entwicklung einer vollständigen Kartierung und Analyse der Bodenbelastung in großen Maßstäben: Kartierung des Bodenversiegelungsgrads mit Hilfe der wallonischen Weltraum- und Luftbildtechnologien
- Einsatz von Techniken zur Begrenzung der Bodenversiegelung in städtischen, vorstädtischen und ländlichen Pilotgebieten
- Entwicklung einer SWOT-Schätzung der Kosten und des Nutzens der getesteten Techniken zur Begrenzung der Bodenversiegelung, um ihre Anwendbarkeit auf wallonischer Ebene zu bewerten
- Entwicklung von Zentren für die Konsolidierung von ausgehobenem Boden
- Beschleunigung der Sanierung der problematischsten Mülldeponien
 - Mülldeponie von Limoy in Namur
 - Mülldeponie „Chêne à l'image“ in Chatelet
 - Mülldeponie von Ormont in Tournai
 - Mülldeponie „Crayère des Fonds de Morvau“ in Binche
 - Mülldeponie „Basse Wavre“ in Wavre
 - Mülldeponie „Le Marais“ in Boussu
 - Mülldeponie „Carrière du Radar“ in Flobecq

Verbesserung des Bewusstseins und Sensibilisierung für Biodiversität und Umwelt

- Stärkung des Erwerbs und der Weitergabe von Wissen und Fähigkeiten auf dem Gebiet der Artenvielfalt, insbesondere im Bereich Naturschutz und -verwaltung, durch die Unterstützung von Projekten, die Universitäten und Verbände zusammenbringen.
- Entwicklung und Unterstützung von Citizen-Science-Initiativen bei der Datenerfassung
- Unterstützung und Förderung von Biodiversitätsinitiativen im Unternehmenssektor
- Verbesserung und Weiterentwicklung der Qualität und Verbreitung von Informationen zur Artenvielfalt
- Stärkung der Professionalisierung des Umwelt- und Naturbildungssektors durch die Definition und Entwicklung eines Weiterbildungsangebots für Fachkräfte des Sektors sowie für Lehrer im Primär-, Sekundar- und Hochschulunterricht

Verringerung der Auswirkungen von Schadstoffen auf die Gesundheit

- Entwicklung eines permanenten Gesetzesrahmens für Umwelt und Gesundheit und der Mittel zur Aufrechterhaltung und Erweiterung des ENVleS-Plans
- Sicherstellung der Umsetzung des Dekrets vom 31. Januar 2019 zur Raumluftqualität.

ACHSE 3: FÖRDERUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

8. Intensivierung der Digitalisierung

Entwicklung einer ausgewogenen digitalen Konnektivität des Gebiets

- Mobilisierung von Unternehmen zur Unterstützung lokaler Behörden und zur Förderung der digitalen Umwandlung von Städten und Gemeinden sowie territorialer Daten: „Smart Region“
- Stärkung der territorialen Konnektivität: „Connect Giga Region“
- Implementierung von *5G-Konzeptnachweisen*
- Verlegung des Glasfasernetzes in 35 Gewerbegebieten (GG) und entlang der SOFICO-Infrastruktur und Wasserstraßen
- Interne Konnektivität (WLAN) in Schulen einführen und digitale Geräte zur Verfügung stellen
- Förderung der Entwicklung von Technologien und Initiativen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des wallonischen Gebiets durch den Einsatz digitaler Technologie
- Einrichtung eines unabhängigen und interdisziplinären beratenden Ausschusses, der eine Reflexion zur Begleitung und Information der digitalen Strategie der Regierung durchführen soll

Digitalisierung der Unternehmen

- Förderung des Einsatzes von Industrie 4.0-Technologien in wallonischen Fertigungsunternehmen
- Verstärkung der Digitalisierung im Dienste der Unternehmen
- Förderung der Entwicklung offener Daten und Implementierung einer Governance von und durch Daten
- Schaffung des wallonischen Kompetenzzentrums für Cybersicherheit
- Entwicklung des INAH (Institute of Analytics for Health)
- Entwicklung von Smart Farming: Digitale Technologie für den Übergang

9. Reduzierung der Anzahl an Brachflächen

Wirtschaftliche Sanierung von industriellen Brachflächen in Städten

- Schaffung eines regionalen Fonds für die Umnutzung industrieller Brachflächen
- Entwicklung von Planungsmethoden und architektonischen und städtebaulichen Techniken unter Verwendung der technischen Eigenschaften der in der Wallonie entwickelten wallonischen Materialien

10. Förderung der Industriepolitik

Beschleunigung des Unternehmenswachstums

- Implementierung eines Weges für Unternehmen mit hohem Wachstumspotenzial
- Implementierung eines Fast-Track-Verfahrens für Unternehmensprojekte
- Durchführung einer Diagnose der internationalen Reife und Unterstützung von Unternehmen mit hohem Internationalisierungspotenzial durch die Schaffung eines Exportpasses und durch finanzielle Ad-hoc-Unterstützung
- Ausweitung des Jugend-Internationalisierungsprogramms „Explort+“.
- Unterstützung einer Rebound-Strategie für Unternehmen
- Entwicklung einer integrierten Industriepolitik in der Wallonie
- Stärkung der Wirkung und Effizienz der Mechanismen zum Nutzen der Wirtschaftsakteure

Entwicklung einer integrierten Industriepolitik in der Wallonie

- Ermöglichung einer auf strategische Wertschöpfungsketten ausgerichteten Industriepolitik
- Durchführung von Industrie-/Fertigungsverlagerungsprojekten (Industrie oder KMU)
- Stärkung des internationalen Netzwerks von Wertschöpfungsketten, innerhalb und zwischen starken Sektoren, für das exogene Wachstum der wallonischen KMU
- Umsetzung des Zielvorgaben- und Finanzierungsvertrags für Wettbewerbscluster
- Stärkung des Angebots an Empfangsinfrastrukturen (Grundstücke und Empfangsgebäude), die direkt für Unternehmen aktiviert werden können

Stärkung der Wirkung und Effizienz der Mechanismen zum Nutzen der Wirtschaftsakteure

- Umsetzung der Überarbeitung der Mechanismen für Forschungsbeihilfen, der Reform der Investitionsbeihilfen und der Reform der Unterstützung der Internationalisierung
- Reform der Unterstützung für Innovation und wirtschaftliche Entwicklung
- Strukturierung, Optimierung oder Koordinierung des Dienstleistungsangebots von zugelassenen Forschungszentren
- Umsetzung der Reform der wallonischen Wirtschafts- und Finanzinstrumente
- Implementierung eines Unternehmenspasses innerhalb der wallonischen Verwaltung
- Fortführung des Zusammenschlusses zwischen der wallonischen Holzwirtschaftsbehörde (OEWB) und der „ASBL Ressources naturelles développement“ (RND), um ein Referenzorgan für den wallonischen Holzsektor zu schaffen

11. Förderung der Kreislaufwirtschaft

Konkretisierung des Potenzials der Kreislaufwirtschaft

- Umsetzung der Strategie „Circular Wallonia“, einschließlich der folgenden Komponenten:
 - Anpassung und Stärkung bestehender Förder- und Finanzierungsprogramme zur weiteren Integration der Kreislaufwirtschaft
 - Stärkung des territorialen Ansatzes bei der Entwicklung der Kreislaufwirtschaft
 - Beschleunigung der Einführung der Kreislaufwirtschaft durch den digitalen Wandel
 - Anpassung und Stärkung bestehender Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsmechanismen, um den Bedürfnissen innovativer Kreislaufwirtschaftsprojekte besser gerecht zu werden
 - Aufbau von Innovationspartnerschaften auf Stufe 2 der 6 prioritären Wertschöpfungsketten, d. h. Metallurgie und Baumaterialien
 - Entwicklung und Stärkung der kollaborativen und funktionalen Wirtschaft, des Ökodesigns, der Öko-Innovation und der selektiven Sammlung/Sortierung von Materialströmen, beginnend mit den vorrangigen Wertschöpfungsketten und mit dem Ziel, deren Wiederverwendung, Vorbereitung zur Wiederverwendung und Recycling zu fördern
- Schaffung einer Abwrackindustrie für Flugzeuge

Unterstützung für Vermeidung, Wiederverwendung und Recycling von Abfällen

- Umsetzung der prioritären Maßnahmen des Wallonischen Abfall-Ressourcen-Plans (PWD-R), die am effizientesten sind (aus ökologischer und sozioökonomischer Sicht) und am meisten zur Kreislaufwirtschaft beitragen, darunter:
- Entwicklung des Öko-Designs von Produkten, der Funktionalitätswirtschaft und des Übergangs zu Null-Abfall (Förderung von Wiederverwendung und Reparatur, z. B. auch innerhalb von Unternehmen)
- Ausweitung der Sortierung und getrennten Sammlung auf neue Abfallfraktionen (Möbel, Spielzeug, bestimmte Bauabfälle, Asbest usw.)
- Reduzierung von (Nicht-) Lebensmittelverlusten und -verschwendungen
- Unterstützung der Entwicklung von Recyclingzentren in der ganzen Wallonie
- Entwicklung und Verallgemeinerung selektiver Demontage
- Entwicklung der Aufwertung von Nebenprodukten

12. Entwicklung des Tourismus als Wirtschaftsmotor

Aufbau eines starken, attraktiven und nachhaltigen Tourismus-Ökosystems

- Betonung der Digitalisierung:
 - Entwicklung einer einzigen Datenbank für den wallonischen Tourismus
 - Einrichten eines digitalen Gutscheins, um den digitalen Wandel des Sektors zu beschleunigen
 - Implementierung eines Flow-Management-Tools
 - Anpassung der Plattform visitwallonia.be
 - Anpassung der GKT-Plattform
 - Vergabe eines öffentlichen Auftrags für die Umsetzung der digitalen Strategie
- Projektausschreibung für die Entwicklung des Angebots an Fluss- und Aueninfrastruktur
- Umsetzung eines Investitionsprogramms zur Entwicklung eines strukturierten Angebots in Bezug auf den Fluss- und Auentourismus
- Entwicklung einer neuen touristischen Positionierung für die „Lacs de l'Eau d'Heure“
- Verbesserung der Empfangs- und Tourismusinfrastrukturen
- Entwicklung von drei dem Mountainbiking gewidmeten Naturstandorten
- Entwicklung und Beschilderung von 500 km natürlichen Mountainbikewegen

Wiedereinführung des Images „Destination Wallonie“ als Ausstrahlungsvektor der Region

- Stärkung der Marke VisitWallonia.be und deren Sichtbarkeit, um das Bewusstsein für die Wallonie als Reiseziel sowohl in Belgien als auch im Ausland zu entwickeln und zu konsolidieren: verstärkte Kommunikationskampagnen über mehrere Kanäle.
- Erstellen eines digitalen VisitWallonia.be PASSES sowie eines auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittenen Kundenbindungs- und Vorteilsprogramms
- Nutzung kultureller Großereignisse, zu denen das kulturelle Erbe oder natürliche Ökosysteme hinzukommen, die Möglichkeiten für Ausflüge bieten, um sie in touristische Aktivposten zu verwandeln, die zum Einfluss der Wallonie beitragen.
- Stärkung der WBT-WBI- (und AWEX-) Partnerschaften für die Förderung der Wallonie als Reiseziel und der Marke VisitWallonia auf internationaler Ebene, Entwicklung gemeinsamer Aktionen und Tools
- Erstellung eines Meisterwerks über die wichtigsten touristischen Vorzüge der Wallonie. Das Werk wird in belgischen Botschaften, WBI-Delegationen und an jedem anderen Ort der Welt, der die Aufmerksamkeit potenzieller Besucher auf sich ziehen könnte, zur Verfügung gestellt.

Aufwertung von Nationalparks und bedeutenden Stätten durch die Entwicklung geeigneter touristischer Infrastrukturen

- Entwicklung einer starken Marke rund um die beiden Nationalparks
- Entwicklung einer angemessenen touristischen Infrastruktur - Nationalparks
- Entwicklung einer angemessenen touristischen Infrastruktur - bedeutende Natur- und Kulturerbstätten

Aufwertung von Immobilien mit hohem Denkmalwert

- Projektausschreibung zur Aufwertung von Immobilien und Stätten mit hohem Denkmalwert:
 - Ernennung eines multidisziplinären Teams zur Begleitung des Projekts
 - Projektauftrag
 - Unterstützung für ausgewählte Projekte

13. Stärkung der Ernährungssouveränität

Verlagerung von Lebensmitteln und Entwicklung von Logistikplattformen

- Strukturierung des aufstrebenden Obst-, Gemüse-, Getreide- und Pflanzenproteinsektors, insbesondere durch Unterstützung der Entwicklung und Produktion von Saatgut, Setzlingen und Techniken, die an den Klimawandel und an den Anbau ohne Pflanzenschutzmittel angepasst sind
- Subventionierung von 30 kleinen Infrastrukturen zur Unterstützung der Produktion, der Lagerung, des Transports, der Mikroverarbeitung (Schneiden, Konservieren usw.), des Vertriebs, der Rückgewinnung von Nebenprodukten und der lokalen Vermarktung von Produkten aus diesen vier Sektoren
- Bau von 3 Logistik-Hubs, die für die Aktivitäten des Großhandels (Lagerhalle, Montage, Auftragsvorbereitung und Auslieferung), der Lebensmittelverarbeitung von Primärprodukten (Obst, Gemüse, Fleisch, Käse...) und des Inkubators von Genossenschaften ausgestattet und gewidmet sind.
- Bau von 5 Schlüsselinfrastrukturen, die den Einsatz des nachhaltigen Agrar- und Lebensmittelsektors im gesamten wallonischen Gebiet gewährleisten, indem sie die Verbindung zwischen den Akteuren jedes Sektors, den Logistikknotenpunkten und den Verbrauchern sicherstellen

Bekräftigung der multifunktionalen Rolle von Landwirtschaft und Viehzucht

- Unterstützung neuer Landwirte bei ihren Installations- und Übernahmeprojekten

- Umsetzung der Entwicklungspläne für die Sektoren der SOCOPRO
- Unterstützung von F&E in Bezug auf Lebensmittelketten
- Unterstützung der Diversifizierung durch erneuerbare Energie

Messung und Aufwertung der Umweltauswirkungen von landwirtschaftlichen Betrieben

- Begleitung und Unterstützung der vom Umwelt- und Klimawandel betroffenen Akteure durch Konsolidierung des DECIDE-Tools
- Analyse der Implementierung eines Systems zur Vergütung positiver externer Effekte der Betriebe.

Unterstützung für die ökologische Umstellung der Landwirtschaft

- Sensibilisierung von Landwirten und lokalen Akteuren für Agrarökologie und Entwicklung digitaler Werkzeuge zur Unterstützung des Übergangs
- Durchführung von Forschungsaktionen vor Ort mit Bauerngruppen und Ausbildung von Beratern

Stimulierung von Öko-Unternehmertum im Agrar- und Lebensmittelsektor und Verstärkung der „Nachfolge“ von Landwirten und landwirtschaftlichen Produzenten

- Modernisierung von Schlachthöfen, um der Struktur und den Bedürfnissen des Sektors gerecht zu werden und gleichzeitig sicherzustellen, dass sie den sich ändernden Standards entsprechen
- Ausstattung der Wallonie mit Forschungsinstrumenten, die in der Lage sind, auf landwirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren und gleichzeitig einen Mehrwert für den Sektor zu schaffen

Unterstützung und Ausbau der nachhaltigen Kantinenbetreuung

- Fortgesetzte Unterstützung für nachhaltige Kantinen und Verknüpfung der Unterzeichner und der Akteure der Lebensmittelindustrie.
- Erhöhung des Bewusstseins der Gemeinschaften für lokale und nachhaltige Versorgungsquellen
- Sensibilisierungskampagne für nachhaltige Lebensmittel für Schulen

Organisation des Vertriebs und der Valorisierung der wallonischen Produktion unter Optimierung der bestehenden Absatzgebiete

- Star eines Lebensmittel-Barometers
- Implementierung einer statistischen Überwachung (APAQ-W-Observatorium)
- Unterstützung des lokalen Wiederaufbaus und Förderung der Wertschöpfung und endogenen Entwicklung des Agrarsektors
- Einrichtung einer Schnittstelle zwischen Herstellern und Vertreibern
- Unterstützung kurzer Lebensmittelkreisläufe durch die Entwicklung des wallonischen Referenzzentrums.

14. Investieren in lokale Territorien

Führung einer integrierten Stadtpolitik

- Unterstützung von Projekten, die von den neun wallonischen Städten mit mehr als 50 000 Einwohnern im Rahmen der von der RPE angestrebten städtischen Themen vorgelegt werden, über einen Inanspruchnahmemechanismus.

Unterstützung für Investitionen in lokale Behörden, einschließlich ländlicher Gemeinden

- Erhöhung der Mittel, die für den Mechanismus des kommunalen Investitionsplans (KIP) bereitgestellt werden;
- Förderung von Mechanismen und Prozessen der „Stadtentwicklung“;
- Projektausschreibung für Gemeinden mit weniger als 12.000 Einwohnern zur Förderung von Geselligkeit und Attraktivität.

Einsatz von lokalen Dienstleistungspolen in ländlichen Gebieten

- Stärkung der Vitalität und Attraktivität des ländlichen Raums durch die Entwicklung von Dienstleistungspolen

Revitalisierung von zentralen Bereichen und Geschäften

- Revitalisierung zentraler Bereiche durch verschiedene Projektausschreibungen, um die Entwicklung von städtischen Brachflächen und die Schaffung neuer innovativer Einzelhandelskonzepte zu unterstützen und die Umwandlung bestehender Geschäfte zu fördern
- Verringerung der digitalen Kluft unter den Einzelhändlern durch Schulung im Umgang mit digitalen Tools, um eine echte digitale Geschäftsstrategie umzusetzen und in den E-Commerce einzusteigen
- Erstellen eines Schulungsplans, um Händlern zu helfen, die Nachhaltigkeit ihrer Geschäfte in zentralen Bereichen sicherzustellen

Verstärkung der Kommunalen Programme zur Ländlichen Entwicklung (KPLE)

- Entfaltung des vollen Potenzials von KPLE durch Erleichterung ihrer Operationalisierung
- Förderung der Umsetzung von Projekten, die sich aus den KPLE ergeben, insbesondere durch öffentlich/private Partnerschaften und andere Arten der Unterstützung

Unterstützung für die Schaffung von Coworking Spaces

- Ausschreibung von „Coworking“-Projekten in ländlichen und städtischen Gebieten (insbesondere in den Mobipolen)
- Aufstellen eines Aktionsplans für Coworking Spaces aufstellen, der auf die Bedürfnisse neuer Formen der Arbeitsorganisation eingeht
- Bestehende ländliche Coworking Spaces in Richtung eines Modells von Ressourcenorten / Dritortorten der Aktivität entwickeln

ACHSE 4: UNTERSTÜTZUNG VON WOHLBEFINDEN, SOLIDARITÄT UND SOZIALER EINGLIEDERUNG

15. Verstärkung der sozialen Eingliederung

Verringerung der digitalen Kluft

- Verbesserung der Integration aller Wallonen durch Verringerung der digitalen Kluft
- Entwicklung einer Strategie zur Schulung in grundlegenden digitalen Fähigkeiten (DigComp) für Arbeitnehmer

Entwicklung einer koordinierten Ausstiegsstrategie aus der Obdachlosigkeit

- Einrichtung einer Beobachtungsstelle für Obdachlosigkeit unter der Schirmherrschaft des ÖDW ISA und IWEPS
- Stärkung und Ausweitung der „Housing First/Housing Led“ Programme in der ganzen Wallonie
- Stärkung des Rahmens von Unterkünften, um die Unterstützung für die Begünstigten zu optimieren und ihren Übergang in eine nachhaltige Unterkunft zu erleichtern
- Starten von Pilotversuchen „Null-Obdachlosigkeit-Territorium“

Förderung der Sozial- und Solidarwirtschaft

- Optimierung der Unterstützungsmechanismen für die Begleitung und Finanzierung von sozialwirtschaftlichen und genossenschaftlichen Unternehmen in allen Phasen des Lebenszyklus des Unternehmens, insbesondere durch die Einrichtung eines sozialwirtschaftlichen Inkubators in der Wallonie
- Entwicklung einer Politik zur Unterstützung der Gründung von Genossenschaften in der Wallonie
- Unterstützung der Entwicklung von Sozialimmobiliengenossenschaften, einschließlich eines Kreislaufwirtschaftsansatzes
- Förderung, Information und Sensibilisierung der strategischen Zielgruppen für die Sozialwirtschaft und Unterstützung dabei, Akteure, Arbeitnehmer und Unternehmer in der Sozial- und Genossenschaftswirtschaft zu werden
- Unterstützung der Entwicklung von Unternehmen der Sozialwirtschaft, die im Bereich der Wiederverwendung von Waren und Materialien in der Wallonie tätig sind, durch die Schaffung einer kollaborativen Plattform

Erleichterung des Zugangs zu Wohnungen

- Stärkung des Zugangs zu Wohneigentum durch Ausweitung der von der SWCS und dem FLW verwalteten Hypothekenkreditmechanismen, mit besonderem Augenmerk auf junge Menschen, Alleinerziehende und die am stärksten benachteiligten Gruppen;
- Zusätzliche Schaffung von gemeinnützigen Wohnungen durch PPP (Landaufwertung und Erwerb);
- Vereinfachung und Digitalisierung der Akten des öffentlichen Wohnungswesens (Digitalisierung der Beziehungen SLSP/Mietanwärter und SLSP/Mieter) - Schaffung einer digitalen Plattform „öffentliches Wohnwesen“ in Form einer Smartphone- und entsprechender Web-Applikation;
- Sicherstellung der Wohngesundheit, insbesondere durch die Harmonisierung der Regeln zwischen öffentlichem und privatem Wohnwesen und durch die Stärkung des Mietlizenzsystems;
- Einführung der vereinfachten Prämie für Sanierungsarbeiten unter 3000 Euro;
- Erstellen eines indikativen „Mietpreisspiegels“ für Studentenwohnungen;
- Erleichterung der Verwaltung von Wohnungen durch soziale Wohnungsbaugesellschaften und Wohnungsförderungsgesellschaften: Ausweitung der Aufgaben von AIS und APL auf Studentenwohnungen und Erleichterung der Verwaltung von Wohnungen für ältere Menschen, indem diese sich für angepasste Wohnungen entscheiden können;
- Einführung eines Mietzuschusses für bestimmte Mietanwärter für Sozialwohnungen;
- Schaffung neuer gemeinnütziger Wohnungen in einer Dynamik der Entwicklung und Unterstützung lokaler Sektoren der Bauindustrie, die innovativ und ökologisch verantwortungsvoll in ihren Konzepten und Produktionsprozessen sind;
- Erhöhung des Angebots an Aufnahme- und Unterbringungsmöglichkeiten für die am meisten gefährdeten Menschen (Obdachlose oder schlecht untergebrachte Menschen usw.) und Schaffung von integrativen und unterstützenden Lebensräumen für Menschen, die ihre Autonomie verlieren, mit dem Ziel der Deinstitutionalisierung und der Reduzierung der digitalen Kluft.

Unterstützung der Selbstständigkeit von Menschen mit Behinderungen

- Einrichtung eines digitalen Assistenzsystems zur Unterstützung der häuslichen Pflege von Menschen, die ihre Unabhängigkeit verlieren
- Menschen ermutigen, zu Hause zu bleiben, wenn sie dies wünschen
- Erleichterung der Heimkehr von Menschen, die das Krankenhaus unter optimalen gesundheitlichen Bedingungen verlassen
- Stärkung des Kurzzeitpflegeangebots für Menschen mit Behinderungen und Einführung für Menschen über 65

Schaffung und Entwicklung von Einrichtungen für die frühe Kindheit

- Projektausschreibung zur Schaffung von zusätzlichen Plätzen, Nachverfolgung und tatsächliche Schaffung der Plätze
- Subventionierung des Öko-Bau-Clusters zur Unterstützung der Projektträger
- Projektausschreibung für die Vergabe von APE-Stellen

Unterstützung für Ein-Eltern-Familien

- Schaffung von spezialisierten Begleitzentren und Unterstützung bei der Arbeitssuche für Ein-Eltern-Familien
- Erweiterung und Vervollständigung der Website für Ein-Eltern-Familien
- Finanzielle Unterstützung von begleiteten Arbeitssuchenden, Alleinerziehenden, bei Kinderbetreuungskosten

16. Entwicklung der Beschäftigung

Unterstützung des Einstellung von Arbeitnehmern in der Zeit nach der Krise

- Außerordentliche und vorübergehende Verstärkung der Beschäftigungsbeihilfe für Unternehmen,
die aus der COVID-Krise kommen (Impulsion und Sesam)

Beschäftigungs- und Ausbildungsperspektiven für die am weitesten vom Arbeitsmarkt entfernten Personen

- „Tremplin 24 mois +“ längerfristig fortsetzen
- Unterstützung von „Kooperationsvereinbarungen“ zwischen dem Forem und jeder wallonischen Stadt, um die Beschäftigung auf dem Gemeindegebiet zu entwickeln, indem die Integrations- und Ausbildungsmethoden entsprechend den Eigenschaften der besagten Städte und ihren wirtschaftlichen Bedürfnissen angepasst werden

Entwicklung von Werkzeugen für die Integration von Menschen, die weit vom Arbeitsmarkt entfernt sind

- Steigerung der Fähigkeiten von Menschen von außerhalb der EU
- Entwicklung innovativer Ansätze zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit (im Anschluss an den Pilotversuch „Territoires Zéro Chômeur“)
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Akteuren der Arbeitswelt und der psychischen Gesundheit, um möglichst viele Arbeitssuchende mit MMPP-Problemen wieder in den Arbeitsmarkt zu bringen
- Schaffung von „One-Stop-Shops“ (MdE, LBA, ÖSHZ, ADL...) auf lokaler Ebene für Arbeitssuchende, die mit spezifischen Hindernissen (Gesundheit, Wohnen, Schulden, Kinderbetreuung, Information...) konfrontiert sind, die ihre Arbeitssuche behindern
- Verstärkung der Arbeit der regionalen Beschäftigungsmissionen (MIRE)
- Verbesserung der Rückkehr an den Arbeitsplatz durch Reform des „Artikel 60“-Systems
- Unterstützung von Ausbildungsinitiativen für die berufliche Wiedereingliederung von Gefangenen
- Unterstützung der Beschäftigung und Ausbildung von Menschen mit Behinderungen
- Genehmigung neuer Richtungen und Stärkung des Schulungsangebots der CISP und Operatoren in Alphabetisierung und Französisch als Fremdsprache

17. Schutz der Gesundheit

Schaffung lokaler und regionaler Netzwerke für die medizinische Grundversorgung, einschließlich psychischer Gesundheit

- Entwicklung eines stärker integrierten Gesundheitssystems in der ganzen Wallonie, das die gesamte Bevölkerung und alle Gemeinschaften, alle Aspekte, die mit dem Wohlbefinden zusammenhängen, und ganz allgemein alle politischen Maßnahmen, die sich auf die Gesundheit und das Wohlbefinden auswirken, umfasst.

Es handelt sich dabei um:

- Änderung des wallonischen Pflege- und Betreuungssystems unter Einbeziehung aller Akteure;
- Ermöglichen, dass alle Hilfs- und Betreuungsdienste, die der Bevölkerung angeboten werden, vertreten sind und gleichzeitig eine ausreichende Nähe besteht, um die Koordination, die Kommunikation und die Transversalität der Aktionen vor Ort zu erleichtern;
- Aufbau eines effizienten, koordinierten und nachhaltigen Ökosystems, das die effektive Einbeziehung und Orientierung der Bürger (auf lokaler Ebene), eine echte Integration, Konsultation und Optimierung von Projekten im Gebiet, eine strukturierte Finanzierung von Gesundheitsmaßnahmen (Förderung, Prävention, psychische Gesundheit, chronische Gesundheitswege) und eine Artikulation zwischen den Gesundheits- und Krankenhauslinien ermöglicht;
- Angehen längerfristiger Herausforderungen in der Prävention chronischer Krankheiten, der Verweisung der Bürger an den richtigen Akteur oder deren Unterstützung in der Langzeitpflege.

Integration von präventiver Gesundheitspolitik und Investitionen in die öffentliche Gesundheitsinfrastruktur

- Entwicklung von Strategien zur Suchtprävention und von Räumen für risikoarmen Konsum für Drogenkonsumenten
- Reform der Gesundheitsförderung und Prävention: Implementierung eines Programms zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Wallonie, unterstützt durch die Entwicklung eines integrierten digitalen Management-Tools zur kartografischen Beobachtung und Überwachung

Nutzung digitaler Technologie als Hebel zur Verbesserung der Pflegequalität

- Implementierung eines Werkzeugs zur Überwachung des allgemeinen Gesundheitszustands der wallonischen Bürger durch die Schaffung eines digitalen Gesundheitsökosystems für den Lebensverlauf des Bürgers im Hinblick auf:
 - Die Ermöglichung, dass das Gesundheitspersonal im Notfall schnell handeln kann, die Patienten entsprechend ihren Bedürfnissen weiter verweisen kann und auch über Qualitätsdaten verfügt, um die Gesundheitsziele zu definieren, die im Rahmen der Gesundheitsförderungs- und Präventionspolitik verfolgt werden sollen;
 - Vermeidung der Wiederholung von nutzlosen und teuren Untersuchungen und die Optimierung der Organisation von Assistenz und Pflege in einem Kontext des Mangels an Assistenz- und Pflegefachkräften
 - Sicherstellung, dass die Gesundheits- und Pflegedienstleister mehr Zeit mit ihren Patienten verbringen können, indem sie ihren Verwaltungsaufwand reduzieren und dadurch die Qualität der Versorgung erhöhen;
 - Stärkung der Zugänglichkeit, Verantwortlichkeit und Befähigung des Patienten in Bezug auf die Verwaltung seiner Gesundheitsdaten, um ihn zu einem echten Akteur in seinem Leben und seinem Versorgungsweg zu machen
 - Ausstattung der Wallonie mit einer strategischen Vision von E-Gesundheit.
 - Digitalisierung der gesamten Gesundheitsakte der wallonischen Bürger auf strukturierte und integrierte Weise.
 - Interoperabilität der Gesundheitsakte zwischen den verschiedenen Gesundheitsakteuren.
 - Finanzielle Unterstützung der Computerisierung aller Gesundheitsbereiche: stationär, ambulant und zuhause;

Sportentwicklung: Qualität und Exzellenz

- Aufbau eines multidisziplinären Sportkompetenzzentrums, das die Ausübung von Leistungssport, die Ausbildung von Sportlern, die medizinische und wissenschaftliche Forschung und die wirtschaftliche Entwicklung miteinander verbindet. Aufbau eines Kompetenzzentrums für den Radsport, einschließlich einer Radrennbahn, das es der Wallonie ermöglicht, sich auf nationaler und internationaler Ebene zu positionieren
 - Aufbau eines multidisziplinären Kompetenzzentrums für Sport in der Wallonie
 - Aufbau eines Fahrrad-Kompetenzzentrums in der Wallonie - PLANET BIKE

18. Gleichstellung der Geschlechter sicherstellen

Berücksichtigung des Geschlechts- und Behindertenaspekts in den verschiedenen Wiederaufbaumaßnahmen

- Sicherstellung, dass die Geschlechts- und Behinderungsaspekte bei allen GUW-Maßnahmen berücksichtigt wird, indem sie der Analyse des Wallonischen Rates für die Gleichstellung von Männern und Frauen unterzogen werden;
- Intensivierung des Gender-Mainstreaming: Stärkung der Wirksamkeit des Gender-Tests und Ausweitung auf andere Diskriminierungskriterien, um einen „Gender- und Gleichstellungstest“ zu erreichen, um die von der wallonischen Regierung geplanten neuen Politiken unter dem Gesichtspunkt potenzieller Diskriminierung in Bezug auf Geschlecht, Geschlechtsidentität (sexuelle Orientierung), Behinderung, Herkunft und soziale Lage zu analysieren

ACHSE 5: GEWÄHRLEISTUNG EINER INNOVATIVEN UND PARTIZIPATIVEN GOVERNANCE

19. Einsatz einer öffentlichen Verwaltung, die mit den Benutzern verbunden, innovativ und effizient ist

Entwicklung hin zu einer digitalen Verwaltung

- Achse 1: Implementierung geteilter transversaler Plattformen
 - Einsatz der Plattform „Finanzielle Hilfe“
 - Einsatz der Plattform „Sanktionen“
 - Einsatz der Plattform PE/PU
 - Entwicklung von „Mon Espace“ nach „Ma Wallonie“
 - Einsatz von CRM
 - Einsatz der Plattform „Genehmigungen“
 - Implementierung von Zentren für Dienstleistung, Sicherheit, Betrieb und Außerbetriebsetzung
- Achse 2: Entwicklung einer Governance von und durch Daten
 - Implementierung eines datenzentrischen Ansatzes
 - Entwickeln von offenen Daten
- Achse 3: Stärkung des integrierten Ansatzes, der digitalen Fähigkeiten und der Innovation
 - Optimierung der Systeme und Stärkung der operativen Exzellenz
 - Verwaltung der Kompetenz und der Begleitung der Veränderungen
 - Innovation durch die Implementierung von Konzeptnachweisen

- Digitalisierung des Verfahrens zur Erteilung der Baugenehmigungen
- Beschleunigung der Dematerialisierung von Umweltgenehmigungen
- Unterstützung des digitalen Wandels der lokalen Behörden durch spezifische Projektausschreibungen und Zuschüsse, die auf die Verbesserung der Transparenz, der Datenverwaltung, der Interoperabilität und der gemeinsamen Nutzung von Software- und Anwendungslösungen abzielen

Förderung von bereichsübergreifenden Aktivitäten im Kontext der verantwortungsbewussten öffentlichen Beschaffungswesens

- Erleichterung des Zugangs zu öffentlichen Aufträgen für KMU:
- Sonderlastenheft für wallonische Auftraggeber verbindlich machen
- Professionalisierung der öffentlichen Einkäufer der ÖDW
- Unterstützung von öffentlichen Auftraggebern bei der Vorbereitung ihrer öffentlichen Aufträge und
Unterstützung von KMU bei der Beantwortung dieser Aufträge
- Einrichtung eines wallonischen Unternehmensregisters
- Verknüpfung von verantwortungsvoller öffentlicher Finanzierung mit der Verwendung von Umwelt-, Sozial- und lokalen Beschäftigungsförderungsklauseln:
- Führen einer Kommunikations- und Sensibilisierungskampagne zum Thema verantwortungsbewusstes öffentliches Beschaffungswesen als Hebel für den Wiederaufbau;
- Einrichtung eines koordinierten Governance-Systems für die verschiedenen Aktivitäten und Akteure, einschließlich der Überwachung der Integration von Verantwortlichkeitsklauseln
- Definieren von Standard-Umweltklauseln für Bauverträge
- Definieren von Umweltklauseln für Aufträge „Projektautoren“
- Einrichten eines Systems von Umweltklauselvermittlern
- Einsatz der „CO2-Leistungsskala“ in der Wallonie: Durchführung von Pilotprojekten und Analyse
- Stärkung von Umweltklauseln für öffentliche Straßenbauaufträge
- Entwicklung und Stärkung der Instrumente zur Integration der Kreislaufwirtschaft in die regionalen öffentlichen Aufträge
- Implementierung von Pilotmärkten mit einer Kreislaufkomponente
- Entwicklung von Instrumenten zur Aufnahme von Sozial- und Gender-Klauseln in öffentliche Dienstleistungs- und Lieferverträge
- Entwicklung von Instrumenten zur Förderung der Nutzung von und des Zugangs zu nachhaltigen öffentlichen Aufträgen für Unternehmen der Sozialwirtschaft und Überwachung dieses Prozesses

Beschleunigung und Vereinfachung von Verfahren im Allgemeinen (Genehmigungen, Zulassungen usw.)

- Gewährleistung einer größeren Effizienz der Verfahren im Allgemeinen zum Nutzen der Anwender (Unternehmen, Verbände, Bürger)
- Umsetzung der strategischen Steuerung der durch das Wiederaufbauprogramm generierten Prozessoptimierungsarbeiten durch den ÖDW GS (auch unter Einbeziehung der laufenden und noch zu startenden Arbeiten, z. B. im Rahmen des ZBB HR).

Governance des wallonischen Wiederaufbauprogramms

- Einrichten der operativen/budgetären Steuerung
- Ex-ante- und Ex-post-Messung des Plans durch IWEPS

20. Förderung der partizipativen Governance

Ermöglichen von Erfahrungen der Bürgerbeteiligung auf regionaler Ebene

- Erleichterung/Modernisierung der regionalen Volksbefragung:
 - Verbesserung der Gesetzgebung zur regionalen Volksbefragung mit dem Ziel, deren Organisation im Lichte der operativen Realitäten vor Ort und der Aneignung dieses Initiativrechts durch die Bürger zu erleichtern.
 - Aufnahme der regionalen Volksbefragung in die Mehrkanalstrategie für Bürgerbeteiligung, um die Beteiligung aller Wallonen durch agile Mechanismen zu fördern und zu erleichtern.

Finanzielle Unterstützung für Initiativen zur Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene

- Erstellen eines digitalen Portals, in dem die verschiedenen Werkzeuge für die Bürgerbeteiligung aufgelistet sind, um die lokalen Behörden zu ermutigen, diese zu nutzen
- Finanzielle Unterstützung von Bürgerhaushalten

REFORMEN, ZUR FÖRDERUNG DES WIEDERAUFBAUS

Zusätzlich zu den quantifizierten und klar definierten Maßnahmen will die wallonische Regierung qualitative Strukturreformen durchführen, die zur Stimulierung des Wiederaufbaus und der Umstrukturierung der Wallonie beitragen sollen.

So wird die Regierung, ohne restriktiv zu sein, Reformen durchführen, wie z. B.:

- Steigerung der Effizienz der Verwaltung des wallonischen Statistiksystems für eine demokratischere Verwaltung
- Umsetzung der Überarbeitung der Mechanismen für Forschungsbeihilfen, der Reform der Investitionsbeihilfen und der Reform der Unterstützung der Internationalisierung
- Reform der Unterstützung für Innovation und wirtschaftliche Entwicklung
- Strukturierung, Optimierung oder Koordinierung des Dienstleistungsangebots von zugelassenen Forschungszentren
- Umsetzung der Reform der wallonischen Wirtschafts- und Finanzinstrumente
- Implementierung eines Unternehmenspasses innerhalb der wallonischen Verwaltung
- Unterstützung von Unternehmen mit hohem Internationalisierungspotenzial - Passexport
- Vereinfachung der Verfahren für die Sanierung und Umnutzung von Brachflächen (mit KF)
- Vereinfachung der administrativen Prozesse im Zusammenhang mit dem GRE (Baugenehmigung...)
- Ausweitung der Betriebszeiten des Güterverkehrs auf der wallonischen Hauptachse
- Verbesserung der Effizienz des Energieprämienprozesses, sowohl für Antragsteller als auch für die WR-Verwaltung.
- Reform des Klimadekrets: Anpassung des wallonischen Rechtsrahmens an die künftigen neuen Bestimmungen des europäischen Energie- und Klimapakets „Fit for 55“.
- Einführung einer neuen Anreiztarifstruktur für Strom
- Überarbeitung der Kraftfahrzeug- und Zulassungssteuer, um sie nach CO₂-Emissionen und Gewicht/Leistung zu modulieren
- Anpassung der Maut für schwere Nutzfahrzeuge: Möglichkeit einer Modulation der Abgabetarife, um eine bessere Mobilitätsverwaltung zu fördern
- Festlegung der nicht-erwerbswirtschaftlichen Abkommen

- Reform der Begleitung von Arbeitssuchenden
- Umsetzung der APE-Reform
- Reform der Beschäftigungs- und Ausbildungsbeihilfen
- Reform der sozialwirtschaftlichen Beratungsagenturen
- Reform der Art. 60-61
- Reform der Erstversorgung und der Leistungen nach der Erstversorgung
- Umsetzung der qualitativen Reform der Unterkunftsstrukturen (Senioren, Behinderte etc.)
- Durchführung des ZBB-Prozesses und Umsetzung der Maßnahmen, die sich aus der Analyse der verschiedenen Prozessschritte ergeben
- Vereinfachung der Prioritätsschemata der WR - integrierter Ansatz. Zehn Systeme werden sofort ins Visier genommen: (monWBI, Unternehmenschecks, der Unternehmenspass, UREBA, die Genehmigung zur Nutzung des öffentlichen Bereichs, die Registrierung für Ausbildungskurse (FOREM), die Plattform für die Zentralisierung von Daten für Menschen mit Behinderungen, die Digitalisierung der Akten des öffentlichen Wohnwesens, die Systeme zur Stadterneuerung und -revitalisierung sowie die Open-Data-Politik der Verwaltung. Andere können noch später über diesen integrierten Ansatz überprüft werden
- Implementierung des Single Digital Gateway (SDG)
- Einrichtung einer Direktion des digitalen ÖDW innerhalb des Generalsekretariats
- Stärkung der Nutzerorientierung, Innovation und operativen Exzellenz innerhalb der Verwaltung
- Stärkung der digitalen Fähigkeiten von Mitarbeitern in 24 Monaten durch Schulungen
- Erstellung der globalen und digitalen strategischen Roadmaps des Tourismus - Neufassung des wallonischen Tourismuskodex
- Reform des wallonischen Gesetzbuches über das Erbe
- Durchführung einer prospektiven Studie über Familienbeihilfen
- Beschleunigung und Vereinfachung von Stadterneuerungs- und Revitalisierungsprogrammen
- Umsetzung von PCDR-Reformen
- Verstärkung der sektoralen Zusammenarbeit im Wassersektor
- Reform der wallonischen Anwendung des normativen Programmplanverfahrens
- Reform der Umweltgenehmigungen

MASSNAHME	€ Budget (Millionen)	🔍 Quelle*
ACHSE 1: Fokus auf die Jugend und die Talente der Wallonie	1.442,5	
1. Verbesserung der Grundausbildung	87	
Reorganisation des Teilzeitunterrichts, um es zu einer Exzellenzrichtung zu machen	50	GUW
Stärkung der Attraktivität der MIN(K)T-Fächer	27	GUW
Verbesserung der Sprachkenntnisse der wallonischen Bevölkerung, wobei Niederländisch Priorität hat	10	GUW
2. Überprüfung der Ausbildungslandschaft und Verbesserung der Ausrüstung	638,5	
Reorganisation und Vereinfachung der Ausbildungslandschaft	608,5	GUW / PWT / FRR
Erweiterung der prägenden Erfahrungen: Jugendgarantie	30	GUW
3. Förderung von Forschung und Innovation	717	
Unterstützung für angewandte Forschung und technologische Innovation im Allgemeinen (Spitzenforschung, Spitzeninfrastrukturen und Wertschöpfungsketten)	600	GUW / PWT
Aufbau einer wallonischen „Wasserstoff“-Industrie	117	FRR

MASSNAHME	€ Budget (Millionen)	🔍 Quelle*
ACHSE 2: Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit	2.670,5	
4. Durchführen von energetischen Sanierungen an Gebäuden	1.236	
Verstärkte energetische Sanierung von kommunalen Gebäuden	103	G UW / FRR
Überarbeitung von Zuschüssen und anderer Unterstützung für die energetische Sanierung von Gebäuden	1.126	G UW / PWT / FRR
Unterstützung für vorbildliche Renovierung	7	G UW
5. Einsatz einer kohlenstoffarmen Strategie	420	
„Intelligente“ Stromnetze (smart grids)	250	PWT
Reduzierung von Treibhausgasemissionen	110	G UW / FRR
Förderung erneuerbarer Energie	60	G UW
6. Mobilität neu überdenken	736	
Erhöhung der modalen Verlagerung von Personen- und Güterverkehr	636	G UW / PWT / FRR
Dekarbonisierung von Transportenergieträgern	20	G UW
Entwicklung von strategischen Infrastrukturen (aktive Modi)	75	G UW
Einführung dynamischer Geschwindigkeiten entsprechend den spezifischen Bedingungen der betrachteten Orte	5	G UW
7. Erhaltung der Artenvielfalt und der Umwelt	278,5	
Begrünung, Anpassung an den Klimawandel und Artenvielfalt	146,5	PWT / FRR
Erhaltung der Wasserreserven	54	G UW
Unterstützung für den Übergang zu einem widerstandsfähigeren Wald und dessen lokale und nachhaltige Nutzung	17	G UW
Stärkung und Aufwertung von Schutzgebieten	20	G UW
Beschleunigung der Sanierung der problematischsten ehemaligen Mülldeponien und Verbesserung der biologischen Qualität des Bodens	25	G UW
Verbesserung des Bewusstseins und Sensibilisierung für Biodiversität und Umwelt	6	G UW
Verringerung der Auswirkungen von Schadstoffen auf die Gesundheit	10	G UW

MASSNAHME	€ Budget (Millionen)	Quelle*
ACHSE 3: Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung	1.264	
8. Intensivierung der Digitalisierung	273	
Entwicklung einer ausgewogenen digitalen Konnektivität des Gebiets	213	GUW / PWT / FRR
Digitalisierung der Unternehmen	60	GUW / PWT
9. Reduzierung der Anzahl an Brachflächen	139	
Wirtschaftliche Sanierung von industriellen Brachflächen in Städten	139	GUW / PWT
10. Förderung der Industriepolitik	143	
Beschleunigung des Unternehmenswachstums	13	GUW
Entwicklung einer integrierten Industriepolitik in der Wallonie	110	GUW / PWT
Stärkung der Wirkung und Effizienz der Mechanismen zum Nutzen der Wirtschaftsakteure	20	GUW
11. Förderung der Kreislaufwirtschaft	184	
Konkretisierung des Potenzials der Kreislaufwirtschaft	159	GUW / FRR
Unterstützung für Vermeidung, Wiederverwendung und Recycling von Abfällen	25	GUW
12. Entwicklung des Tourismus als Wirtschaftsmotor	85	
Aufbau eines starken, attraktiven und nachhaltigen Tourismus-Ökosystems	40	GUW
Wiedereinführung des Images „Destination Wallonie“ als Ausstrahlungsvektor der Region	15	GUW
Aufwertung von Nationalparks und bedeutenden Stätten durch die Entwicklung geeigneter touristischer Infrastrukturen	10	GUW
Aufwertung von Immobilien mit hohem Denkmalwert	20	GUW
13. Stärkung der Ernährungssouveränität	128	
Verlagerung von Lebensmitteln und Entwicklung von Logistikplattformen	61	FRR
Bekräftigung der multifunktionalen Rolle von Landwirtschaft und Viehzucht	26	GUW
Messung und Aufwertung der Umweltauswirkungen von landwirtschaftlichen Betrieben	3	GUW
Unterstützung für die ökologische Umstellung der Landwirtschaft	4	GUW
Stimulierung von Öko-Unternehmertum im Agrar- und Lebensmittelsektor und Verstärkung der „Nachfolge“ von Landwirten und landwirtschaftlichen Produzenten	21	GUW
Unterstützung und Ausbau der nachhaltigen Kantinenbetreuung	3	GUW
Organisation des Vertriebs und der Valorisierung der wallonischen Produktion unter Optimierung der bestehenden Absatzgebiete	10	GUW
14. Investieren in lokale Territorien	312	
Führung einer integrierten Stadtpolitik	115	PWT
Unterstützung für Investitionen in lokale Behörden, einschließlich ländlicher Gemeinden	135	GUW
Einsatz von lokalen Dienstleistungspolen in ländlichen Gebieten	10	GUW
Revitalisierung von zentralen Bereichen und Geschäften	16	GUW
Verstärkung der Kommunalen Programme zur Ländlichen Entwicklung (KPLE)	25	GUW
Unterstützung für die Schaffung von Coworking Spaces	11	GUW

MASSNAHME	€ Budget (Millionen)	🔍 Quelle*
ACHSE 4: Unterstützung von Wohlbefinden, Solidarität und sozialer Eingliederung	2.119	
15. Verstärkung der sozialen Eingliederung	1.594	
Verringerung der digitalen Kluft	8	GUW
Entwicklung einer koordinierten Ausstiegsstrategie aus der Obdachlosigkeit	25	GUW
Förderung der Sozial- und Solidarwirtschaft	15	GUW
Erleichterung des Zugangs zu Wohnungen	1.390	GUW / PWT / FRR
Unterstützung der Selbstständigkeit von Menschen mit Behinderungen	25	GUW
Schaffung und Entwicklung von Einrichtungen für die frühe Kindheit	121	GUW / FRR
Unterstützung für Ein-Eltern-Familien	10	GUW
16. Entwicklung der Beschäftigung	225	
Unterstützung des Einstellung von Arbeitnehmern in der Zeit nach der Krise	100	GUW
Beschäftigungs- und Ausbildungsperspektiven für die am weitesten vom Arbeitsmarkt entfernten Personen	40	GUW
Entwicklung von Werkzeugen für die Integration von Menschen, die weit vom Arbeitsmarkt entfernt sind	85	GUW
17. Schutz der Gesundheit	295	
Schaffung lokaler und regionaler Netzwerke für die medizinische Grundversorgung, einschließlich psychischer Gesundheit	60	GUW
Integration von präventiver Gesundheitspolitik und Investitionen in die öffentliche Gesundheitsinfrastruktur	30	GUW
Nutzung digitaler Technologie als Hebel zur Verbesserung der Pflegequalität	75	GUW
Sportentwicklung: Qualität und Exzellenz	130	GUW
18. Gleichstellung der Geschlechter sicherstellen	5	
Berücksichtigung des Geschlechts- und Behindertenaspekts in den verschiedenen Wiederaufbaumaßnahmen	5	GUW

MASSNAHME	€ Budget (Millionen)	🔍 Quelle*
ACHSE 5: Gewährleistung einer innovativen und partizipativen Governance	149	
19. Einsatz einer öffentlichen Verwaltung, die mit den Benutzern verbunden, innovativ und effizient ist	135	
Entwicklung hin zu einer digitalen Verwaltung	118	GUW
Förderung von bereichsübergreifenden Aktivitäten im Kontext der verantwortungsbewussten öffentlichen Beschaffungswesens	5	GUW
Beschleunigung und Vereinfachung von Verfahren im Allgemeinen (Genehmigungen, Zulassungen usw.)	3	GUW
Governance des wallonischen Wiederaufbauprogramms	9	GUW
20. Förderung der partizipativen Governance	14	
Ermöglichen von Erfahrungen der Bürgerbeteiligung auf regionaler Ebene	10	GUW
Finanzielle Unterstützung für Initiativen zur Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene	4	GUW
SUMME:	7.645	

- GUW: Get up Wallonia
- PWT: Plan wallon de transition (wallonischer Übergangsplan)
- FRR: Facilité pour la reprise et la résilience (Fazilität für Wiederaufbau und Resilienz)